

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

Unabhängige Zeitung

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

AKTUELLE NEWS



Das große Testen: VELOBerlin zeigt Trends der Fahrradwelt

M/S 24. April 2019



Wochenmärkte, Fair-Trade, Shopping-Nachrichten ...

M/S 8. April 2019

Polizeibericht vom 08.04.2019

M/S 8. April 2019

Tempelhof-Schöneberg hat einen neuen Bücherbus

M/S 3. April 2019

Lichtenrader Bahnhofstraße lädt auf Osterbummel ein

M/S 29. März 2019

Tschüss! Berliner Szenelabel gibt auf!

Michael Springer 8. März 2019

Archiv

Wähle den Monat

SHOPPING NEWS

Home > Natur > Thomas Straubhaar: RADIKAL GERECHT

Thomas Straubhaar: RADIKAL GERECHT



Thomas Straubhaar: RADIKAL GERECHT: "Das Grundeinkommen ersetzt den Sozialstaat" - Foto: pixabay, Buchcover Montage

Michael Springer 9. März 2017 Natur, Slider, Wirtschaft

Was ist eigentlich Gerechtigkeit in Zeiten der digitalen Netzwerke und weltweiter Globalisierung? Diese Frage hat noch keine politische Partei beantwortet. Aber genau um diese Frage geht es im laufenden Bundestagswahlkampf 2017.

Eine mögliche Antwort kommt von Thomas Straubhaar, Schweizer Ökonom und



(seit 1994 Vertrauensdozent) und der HASPA Finanzholding an, ist im Stiftungsrat der Körber-Stiftung und der Edmund Siemers-Stiftung und Mitglied im BahnBeirat. Seit 2013 ist er Policy Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit. Straubhaar ist zudem Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech). Er ist auch Mitglied des Konzernbeirats der Deutschen Bahn – und hat den Verein Pro Bürgergeld mit ins Leben gerufen. Als Volkswirtschaftler nimmt er eine übergeordnete Perspektive ein, und hat zugleich die großen ökonomischen Wirkungen und Prozesse von „Politik“ im Blick.

Grundeinkommen als Basis gleichmässiger Lastenverteilung

Straubhaar blickt nicht nur auf die unterschiedliche Verteilung von Arm und Reich, und die immer größere Schere zwischen den Einkommen und den davon abhängenden Lebens- und Teilhabe-Chancen.

Straubhaar hebt auch auf die wachsenden Disparitäten zwischen jungen Menschen und der Eltern- und Großelterngeneration ab, die nicht nur in historisch besonderer Weise vom Wirtschaftswachstum, früheren Steuererleichterungen und Exporterfolgen profitiert haben, und große Vermögen und Rentenansprüche aufgebaut haben.

Der Buchtitel ist schon eine Provokation für Sozialpolitiker: RADIKAL GERECHT – geschrieben mit dem €-Zeichen signalisiert ganz klar: bei der Gerechtigkeit geht es um konkretes Geld, um Einkommen, um das Netto und um konkret rechenbare Größen.

Straubhaar sieht das vom Industriezeitalter geprägte Sozialsystem am Ende angelangt: immer weniger junge Menschen müssen für immer mehr alte Menschen aufkommen, wobei Löhne und zukünftige Rentenzahlungen kaum wachsen, eher sogar schrumpfen.

Straubhaar sieht keine Reformmöglichkeit mehr: „Das Sozialsystem, wie wir es kennen, ist am Ende. Reformieren lässt es sich nicht!“ Straubhaar will den gordischen Knoten im Sozialsystem durchschlagen: er will das System revolutionieren: durch das bedingungslose Grundeinkommen.

Straubhaar will dafür sorgen, dass die gesellschaftlichen Lasten gleichmäßig verteilt sind. Wenn alle Menschen, vom Säugling bis zum Greis, ein Grundeinkommen erhalten, so entmündigt sie das nicht, sondern befreit sie zu Selbstständigkeit und eigenen Entscheidungen. Und der Staat investiert nicht länger in die Verwaltung des Mangels, sondern in die gerechte Behandlung aller Bürger.

RADIKALE GERECHTIGKEIT – 1000 € für Alle – jeden Monat

Straubhaar hat als Volkswirtschaftler natürlich auch die Finanzierung bedacht – und durchgerechnet. Straubhaar fordert einen Systemwechsel, indem wir aufhören,

hauptsächlich Arbeit zu besteuern, aber nicht die Maschinen und Computer, die einen immer größeren Teil unserer Arbeit erledigen.

Straubhaar ist sich sicher: „Konsequent umgesetzt entstünde mit dem Grundeinkommen ein wirklich faires Steuertransfermodell.“

Er sieht das bedingungslose Grundeinkommen als liberalen, effektiven und sozialen Weg, Gerechtigkeit in ein aus dem Gleichgewicht geratenes Sozialsystem zu bringen – und so Wesentliches zum inneren Frieden beizutragen.

Straubhaars Vision ist realisierbar. Nach lokalen Versuchen ist es nach Auffassung des Schweizer Ökonomen nun an der Zeit, größere Schritte zu tun:

„Deutschland könnte als eine der größten und stabilsten Volkswirtschaften weltweit dieses Experiment wagen!“

Volkswirtschaftlich wird sogar ein positiver Effekt erwartet, denn das Grundeinkommensmodell ersetzt in weiten Teilen einen überbürokratisierten und überlasteten Sozialstaat, der mit zehntausenden Fehlentscheidungen die Sozialgerichtsbarkeit belastet und die Verwaltungskosten-Etats von Bund, Ländern und Kommunen belastet.

Mehr Geld für Zukunftsprojekte, Bildung, nachhaltige Modernisierung und Investitionen in die Digitalisierung wird für Alle frei!

Literaturhinweis:



Thomas Straubhaar: RADIKAL GER€CHT

edition Körber Stiftung 2017

Hardcover, 248 S. 12,99 €

ISBN: 978-3-89684-194-0

Weitere Informationen:

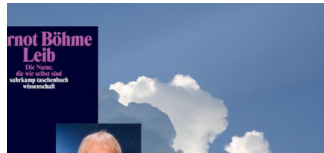
Interview mit Ökonom Thomas Straubhaar: „Das Grundeinkommen ersetzt den Sozialstaat“
STERN 18.2.2017

Körber-Stiftung – www.koerber-stiftung.de

Unter www.grundeinkommensrechner.de können Sie ausrechnen, was das bedingungslose Grundeinkommen für Sie finanziell konkret bedeutet – und was die Bundeskanzlerin zusätzlich an Steuern zahlen muss, wenn ihr Einkommen um 1.000 €/Monat aufgestockt wird! Der Grundeinkommensrechner ist auch als Banner auf der Titelseite geschaltet!

Michael Springer

ÄHNLICHE ARTIKEL



Philosoph Gernot Böhme über unsere Natur



Was geht ab zwischen Tempelhof-Schöneberg und Neukölln?



Dialogveranstaltung: Radschnellverbindung Y-Trasse

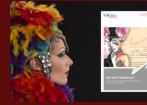
Die Tempelhof-Schöneberg Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Die Zeitung besteht seit März 2017. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.


Media Daten

Tempelhof-Schöneberg Zeitung

LEBEN




Neue Broschüre: „Auf nach Casablanca?“

M/S  3. April 2019




Kinder werden durch zuviel Bildschirmsehen beeinträchtigt

M/S  28. September 2018



Der gesetzliche „Pflege-Rettungsdienst“ muss kommen!

Michael Springer
 4. August 2018



Die Pflege hat die Wahl: Deutscher Pflergetag 2017

R. Mosler  20. März 2017

Das *faire* Leser-Abo